



Was kann heute jede*r tun?



Was können Sie für Streuobstwiesen tun, damit es fruchtet?

Aktiv werden...

- Saft von einer Streuobstwiese aus der Region trinken
- Im Garten Hochstämme pflanzen, am besten alte Sorten
- Ein „Stückle“ pachten oder Freunden auf ihrem Stückle helfen

Oder für Eilige:

- Mitglied werden und als Abo unsere Arbeit unterstützen
- Ab 5 € Spenden, in wenigen Klicks auf unserer Homepage oder per Überweisung

Fassen Sie sich ein Herz für Streuobstwiesen und blättern Sie um!



Dem BUND helfen: Das trägt Früchte!

So einfach geht's

Sie haben zwei Möglichkeiten, die in wenigen Minuten erledigt sind:

Gleich spenden für blühende Streuobstwiesen

Einfach online Betrag auswählen, Spendenzweck „ökologische Landwirtschaft“:

www.bund-bawue.de/oekologische-landwirtschaft

oder

per Überweisung an:

BUND-Spendenkonto

Spendenzweck

„ökologische Landwirtschaft“

IBAN DE64 6925 0035 0004 0881 00

BIC SOLADES1SNG

Sparkasse Hegau-Bodensee

Jetzt Mitglied werden und 5.000 Arten schützen

Gleich bequem online beantragen unter

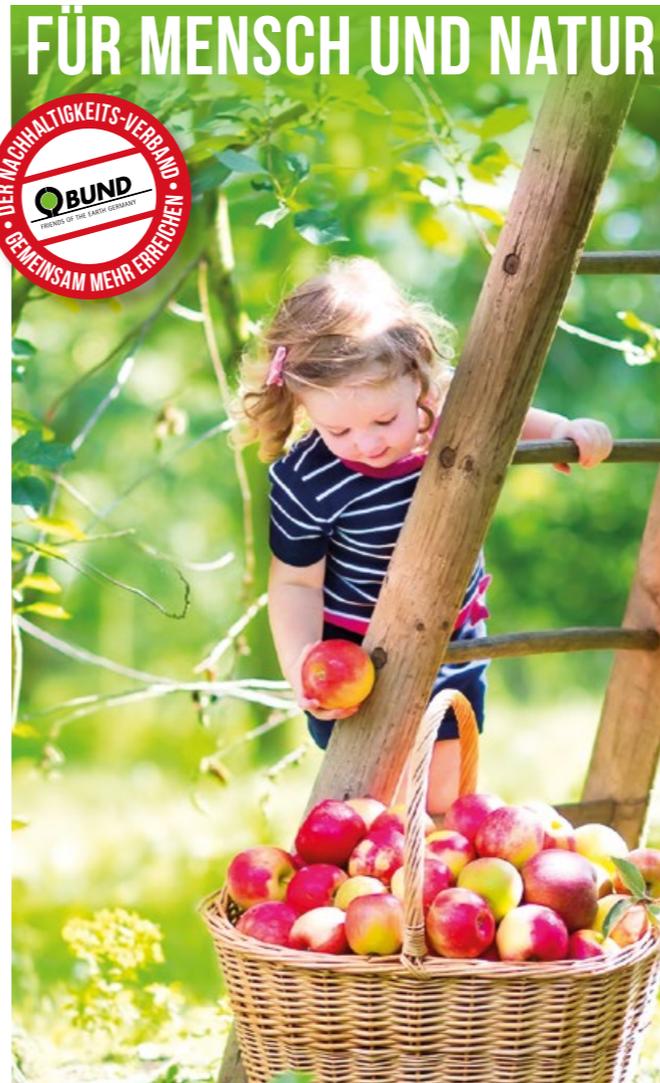
www.bund-bawue.de/mitgliedwerden

oder Antrag anfordern unter

Tel.: 07732 1507-21



STREUOBSTWIESEN FÜR MENSCH UND NATUR



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Baden-Württemberg



Ein Hoch auf den Hochstamm!

Von Rom bis Heidelberg

Die Römer brachten erste Kulturobstsorten nach Baden-Württemberg. Und auf den Blumenwiesen zwischen den hohen Stämmen der Apfel-, Zwetschgen- und Birnbäume fanden tausende Wildblumen und Kräuter, Wildbienen, Schmetterlinge und viele andere Arten eine Heimat. Denn die traditionellen Hochstämme lassen, mit genug Pflanzabstand, Licht auf den Boden für artenreiche Blumenwiesen.

Streuobst-Kultur in Gefahr

Artenvielfalt und regionale Identität

Seit Jahrhunderten bereichern Streuobstwiesen die Grüngürtel um unsere Dörfer und Städte.

Ein riesiger Schatz an Artenvielfalt und ein Kulturgut. Aber in wenigen Jahrzehnten sind 50% der Streuobstwiesen Baden-Württembergs verschwunden.



Streuobstwiesen sollten nur selten gedüngt und gemäht werden, damit viele Wildblumen, wie die Glockenblume, gedeihen – eine Bienen- und Schmetterlingsweide für alle Jahreszeiten.





Der BUND organisiert auch Exkursionen, Obstblütenfeste, Vorträge und Ausstellungen.



Alte Streuobstbäume bieten dem Buntspecht Raum, um Nisthöhlen zu bauen.



BUND-Aktive im Einsatz Pflanzen, pflegen, ernten

Junge Apfelbäume pflanzen, den fachgerechten Baumschnitt lernen, Wiesen mähen und im Herbst ernten – danach schmeckt der Saft umso besser. 60 BUND-Gruppen in Baden-Württemberg schützen und pflegen Streuobstwiesen.

So erreichen Sie uns www.bund-bawue.de/streuobst

Bei Fragen zu Streuobstwiesen:
Almut Sattelberger, Naturschutzreferentin
almut.sattelberger@bund.net



Miniposter
zum Aufhängen

Der Steinkauz brütet gerne in den Höhlen alter Obstbäume.



Bienen fliegen drauf!
Bienen finden auf Streuobstwiesen viel Nahrung Auch nach der Obstbaumblüte.

Ich gönne mir etwas Gutes Warum Saft aus der Region?

Konzentrate für Billigsaft aus dem Supermarkt kommen meist aus Polen, China und Iran.

Und Obstplantagen werden bis zu 20 mal im Jahr mit Pestiziden gespritzt. Streuobst dagegen ist meist nicht gespritzt. Deshalb engagiert sich der BUND schon seit 1987 intensiv für gute Säfte von Streuobstwiesen

Mehr Arten als im Zoo Streuobstwiesen sind Artenvielfalt

Im Zoo leben oft hunderte von Tierarten, viele davon vom Aussterben bedroht. Streuobstwiesen toppen das noch: Bis zu 5.000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten können auf einer Streuobstwiese leben. Eine davon ist der Steinkauz – auf dem Miniposter ist er zu sehen.



Der Wiedehopf sucht auf alten Streuobstwiesen Nisthöhlen und seine Beute: Grillen, Käfer und andere Insekten.

Impressum:
BUND für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Baden-Württemberg e.V., Marienstr. 28, 70178 Stuttgart.
ViSdP: Martin Bachhofer, Geschäftsführer
Fotos: www.depositphotos.com (FamVeldman, fotokostic, bereta, ognivo, lightpoet, IanRedding, Karnizz, leonidkhan, Xalanx, Giedrius), Thomas Weccard (Martina und Kinder), Susanne Smajčić (Illustration Tagpfauenauge), Veronique Stohrer (Biene, Obstbaum),
Gestaltung: kissundklein.de
Druck: Druckerei Zabel
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.
Auflage 2, Februar 2022

